

Theaterzeit



April 2024

Die Monatszeitung des Theater Lübeck

Foto: Sijne Hestveder



Cap Arcona

La Bohème
Musiktheater-Premiere

Hafenstraße, Letzte Lieder
Schauspiel-Premieren

7. Kammerkonzert, 1. Klangbilderkonzert



THEATER LÜBECK

PHILHARMONISCHES
ORCHESTER DER
HANSESTADT LÜBECK

La Bohème

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Stefan Vladar	Einführungsabend Mi 10/04/24 18.00 Uhr 5 €
Inszenierung Angela Denoke	Öffentliche Probe Mi 10/04/24 19.30 Uhr Eintritt frei
Bühne & Kostüme Timo Dentler, Okarina Peter	Premiere Fr 26/04/24 19.30 Uhr

Mit I. Ciobanu, G. Quinn, J. Scharfman, C. Lee, E. Metaxaki, N. Willot, S. Kubach, M. McConnell, C.-S. Kim, Y.-H. Choi; Chor des Theater Lübeck, Kinder- und Jugendchor Vocalino des Theater Lübeck und der Musik- und Kunstschule Lübeck, Statisterie des Theater Lübeck, Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck



Foto: Christian Boldt

Angela Denoke steht als Sängerin auf den großen Bühnen der Opernwelt, so z. B. in Berlin, München, Wien, Salzburg und Paris. Opernwelt kürte sie 1999 zur Sängerin des Jahres, für ihre Darstellung der Salome erhielt sie den Theaterpreis »Der Faust«. Ihr Regiedebüt gab sie 2021 mit »Katja Kabanowa« in Ulm.

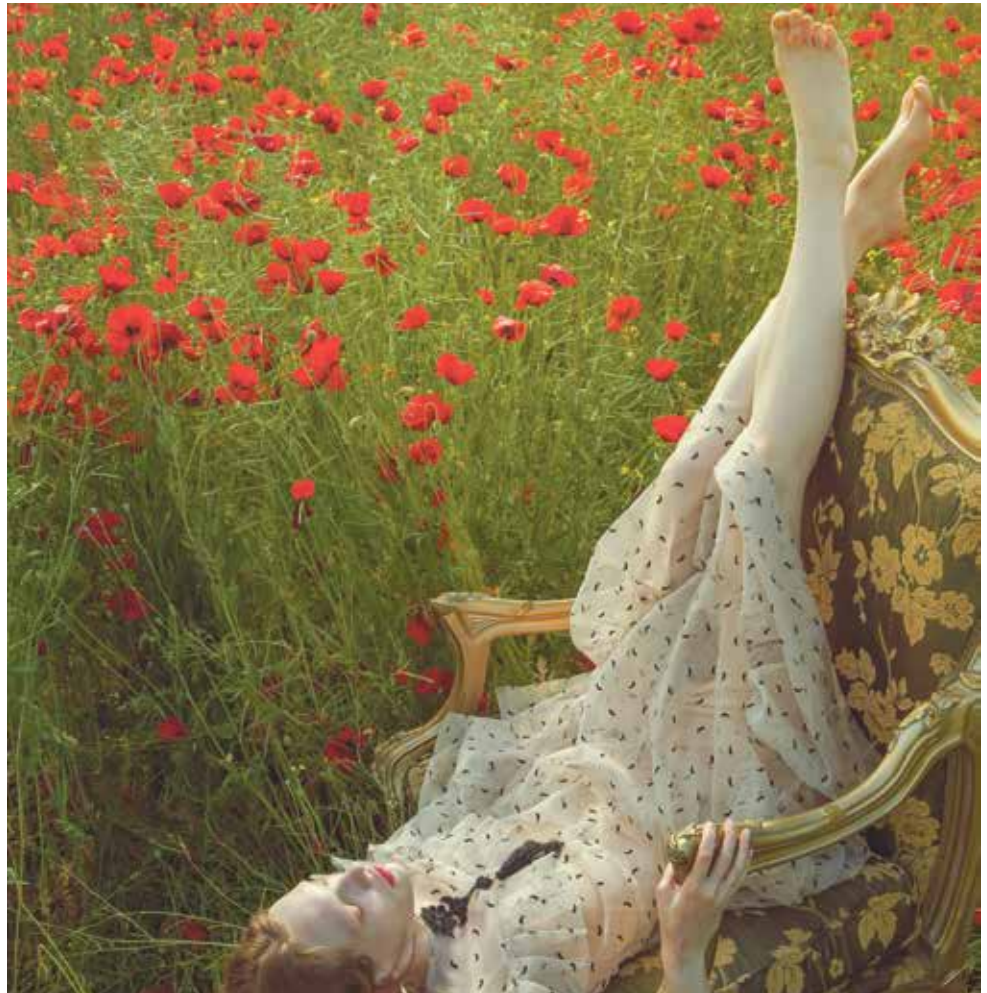


Foto: Michelle De Rose

Mimi führt ein ruhiges Leben als Näherin in einem Pariser Miethaus. Als eines Nachts die Flamme ihrer Kerze verlischt, klopft sie an eine Tür im Stockwerk über sich. Dort trifft sie auf den Maler Rodolfo. Die beiden verlieben sich und Rodolfo stellt sie seinen Freunden vor: dem Maler Marcello, dem Musiker Schaunard und dem Philosoph Colline. Mimi taucht mit den Vier in das Leben der Pariser Bohème ein, einem Milieu von durch Idealismus getragenen, aber in tiefer Armut lebenden Künstlern. Doch bei ihr zeichnet sich eine schwere Krankheit ab und die Lebensumstände Rodolfos tragen nicht zur Verbesserung ihrer Gesundheit bei. Die Freundschaft der Gruppe wird angesichts des Todes auf eine schwere Prüfung gestellt.

Giacomo Puccini bewegt sich in seiner großen Oper zwischen hartem Realismus und poetischer Überhöhung. Er zeigt die Herausforderungen im Leben der jungen Künstler, ihre Versuche, an Geld zu kommen, um die Miete zahlen, heizen und essen zu können. Aber er gibt der Gruppe auch einen fröhlichen, ironisch gebrochenen Blick auf die bürgerliche Welt um sie herum mit: Hochkant schmeißen sie ihren Vermieter aus der Wohnung und drehen die Rechnung im Restaurant geschickt dem Sitznachbarn an.

Als Vorlage diente Puccini und seinen Librettisten Giuseppe Giacosa und Luigi Illica der Roman »Scènes de la vie de bohème« von Henri Murger, in dem episodenhaft das Leben der Pariser Bohème um 1830 geschildert wird. Hier erfahren wir auch, was aus den Charakteren später in ihrem Leben wird: Sie werden zu erfolgreichen Künstlern. Murger –

der selbst Erfahrungen mit dem Leben als Bohemien hatte – zeigt dieses als Zwischenphase, die entweder zu einer bürgerlichen Existenz oder zum frühen Tod führt.

Zur Zeit Puccinis stand der Roman unter italienischen Künstlern hoch im Kurs. In Mailand bildete eine Gruppe von Literaten unter dem Titel »scapigliati« (die mit den zerzausten Haaren) eine Art von Bohème, zu der auch Puccini in Kontakt stand. Während der Komposition der Oper gründete er mit Freunden einen eigenen Bohème-Club, in dem man sich als unangepasste verstand und eigenwilligen Regeln wie »Schweigen verboten!« folgte (etwas Kluges sagen durfte man allerdings auch nicht). Und vielleicht lockte das Sujet Puccini auch zurück in seine eigene Studienzeit in Mailand: Jedenfalls eröffnet er die Oper mit einem Motiv aus seiner damaligen Abschlusskomposition »Capriccio sinfonico«.

Die Regimentstochter

La fille du régiment

Komische Oper in zwei Akten von Gaetano Donizetti

In französischer und deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

»Diese Opéra comique schreibt nun die Erfolgssaison im Theater Lübeck weiter. [...] Das Premierenpublikum war höchst angetan von diesem spannenden und musikalisch faszinierenden Abend.«

HL-live



A. Stadel, Y. Baek

Foto: Olaf Malzahn

Termine

Sa 06/04/24
19.30 Uhr

So 28/04/24
18.00 Uhr
Großes Haus

Elektra

Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

»Fulminante Premiere von Richard Strauss' »Elektra« am Theater Lübeck: Die intensive Inszenierung von Brigitte Fassbaender begeisterte durch das starke Spiel des Ensembles. Der Applaus wollte nicht enden.«

Lübecker Nachrichten



L. Kutzner, T. Möller

Foto: Jochen Quast

Termine

So 07/04/24
18.00 Uhr

Fr 12/04/24
19.30 Uhr
Zum letzten Mal
Großes Haus

Sweeney Todd

Musical von Stephen Sondheim



N. Schaul, C. Filipčić

Foto: Olaf Malzahn

»Regisseur Sobotka verzichtet auf einen sozialkritisch moralischen Zeigefinger und beschert dem begeisterten Publikum einen rabenschwarzen unterhaltsamen Abend.«

Lübeckische Blätter

Termine
Fr 05/04/24
19.30 Uhr
So 21/04/24
16.00 Uhr
Großes Haus

Die Hochzeit des Figaro

Le nozze di Figaro

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln



A. Stadel, J.-A. Bitter, Chor des Theater Lübeck

Foto: Olaf Malzahn

»Musikalisch ist dieser »Figaro« von der ersten Note der Ouvertüre an rasant und frisch.«

Klassik begeistert

Termine
Mo 01/04/24
18.00 Uhr
Sa 13/04/24
19.30 Uhr
Großes Haus

An Ostermontag

Faust (Margarethe)

Oper in fünf Akten von Charles Gounod

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln



L. S. Fischer, Y. Baek, J. Scharfman, R. Brattaberg

Foto: Jochen Quast

»Die Stimmen der Akteure sind [...] von erster Güte und ernten nach jeder Nummer Applaus. [...] Ein grandioser Abend.«

shz

Termin
Sa 20/04/24
19.30 Uhr
Großes Haus

Hafenstraße

Rechercheprojekt von Helge Schmidt

Inszenierung & Fassung
Helge Schmidt

Bühne & Kostüme
ATELIER LANIKA
(Lani Tran-Duc,
Anika Marquardt)

Video
Jonas Link,
Jonas Plümke

Dramaturgie
Oliver Held,
Knut Winkmann

Interviews
Helge Schmidt,
Jonas Link

Premiere
Fr 05/04/24
20.00 Uhr

Weitere Termine
So 07/04/24
18.30 Uhr
Theatertag
Nachgespräch im
Anschluss an die
Vorstellung im
Mittelrangfoyer

Sa 13/04/24
20.00 Uhr

So 21/04/24
16.00 Uhr
Kammerspiele

Mit J. Byl, S. Cariaso, L. Gropper, S. Simon,
V. Türpe



Foto: Ivo Mayr
(Correctiv)

Helge Schmidt interessiert sich für politische Stoffe, die er oft dokumentarisch inszeniert. Seine Arbeiten wurden zu vielen Festivals eingeladen; für die »Cum-Ex Papers« wurde er mit dem FAUST-Preis ausgezeichnet. 2022 wurde er in die Freie Akademie der Künste Hamburg gewählt.

Die Theaterzeit sprach mit drei Vertreter:innen der Initiative Hafenstraße'96, einem ehrenamtlichen Zusammenschluss von Menschen, die seit ihrer Gründung dafür kämpfen, an den Brandanschlag mit 10 Opfern am 18. Januar 1996 auf ein Haus für Geflüchtete zu erinnern und eine angemessene Gedenkkultur in Lübeck zu etablieren.

Wie seid Ihr zur hafenstraße.org gekommen und seit wann seid Ihr dabei?

Britta Ich bin 2003 nach Lübeck gezogen und habe in den ersten Jahren an den Gedenkveranstaltungen und Demonstrationen erst mal nur teilgenommen. Seit 2015 bin ich im Flüchtlingsforum aktiv und habe das Solizentrum mitgegründet. Seitdem finden dort regelmäßig verschiedene Aktivitäten und

Veranstaltungen statt, unabhängige solidarische Beratungen für Geflüchtete und vieles mehr. solizentrum.de

Ebi Ich hatte bereits in Syrien als Kind mit Tyrannen und Diktaturen zu kämpfen, kam 2015 als Geflüchteter nach Rostock und begann dort, mit anderen an die Ausschreitungen 1992 in Lichtenhagen zu erinnern. 2020 bin ich nach Lübeck umgezogen und habe mich der Initiative angeschlossen. Die Arbeit mit den Betroffenen hatte mich so bewegt, dass ich mich entschloss, deren Stimmen Gehör zu verschaffen. In Deutschland werden die Perspektiven und Stimmen der vom Rassismus und rechter Gewalt Betroffenen nicht gern gehört, denn sie erzählen eine bittere Wahrheit, aber um die zu verändern, müssen diese Stimmen gehört werden.

Jana Ich bin hier in Lübeck aufgewachsen und auf die gleiche Grundschule gegangen wie die Kinder der Hafenstraße, in die Schule am Stadtpark. Die Thematik begleitet mich seit meiner Jugend; seit dem Ende der 00er-Jahre bin ich im Flüchtlingsforum aktiv. Irgendwann Mitte der 2010er haben wir dann die Gedenkinitiative Hafenstraße'96 als AG vom Flüchtlingsforum gegründet, um einen Rahmen zu haben, der sich explizit mit der Thematik auseinandersetzt. Zum 25. Jahrestag haben wir unsere Homepage aufwendig umgestaltet. hafenstraße96.org

Wie habt Ihr den Umgang der Stadt mit dem Anschlag empfunden?

Britta Ich habe ja damals noch nicht in Lübeck gelebt, kenne aber viele Berichte. Vor allem von Aktivist:innen und über das Engagement des damaligen Bürgermeister Michael Bouttelier, mit dem wir immer wieder zusammen gearbeitet haben, bei öffentlichen Veranstaltungen. Er hat nach dem Anschlag mutige Entscheidungen getroffen und sich auf die Seite der Überlebenden gestellt.

Seit ich in der Initiative bin, irritiert mich die Unbeständigkeit der Beteiligung seitens der hauptamtlichen Strukturen der Stadt. Wir machen immer wieder deutlich, dass es für die Überlebenden nach wie vor eine wichtige Rolle spielt, dass auch eine stadtpolitische Verantwortung übernommen wird, wie zum Beispiel durch eine offizielle

Positionierung. Wie dies konkret aussehen könnte, würden wir gerne gemeinsam mit der Stadt entwickeln. Wir finden, es sollte nicht so sein, dass Schüler:innen z. B. erst durch Zufall oder durch die Initiative von der Geschichte erfahren. Auch der Gedenkort in der Hafenstraße sollte ein Ort des Gedenkens und der Begegnung sein, an dem informiert wird und politische Bildungsarbeit geleistet werden kann.

Jana Ich empfinde den Umgang als sehr kontrovers. Auf der einen Seite begleitet der Anschlag viele Menschen seit jeher, auch in den verantwortlichen Positionen der Stadt. Ich nehme hier eine ehrliche Anteilnahme war. Persönlich fehlen mir in den letzten Jahren die Anerkennung des Brandanschlags als rassistische Gewalttat, eine Problematik, von der viele Opfer rechter Gewalt betroffen sind, und eine offizielle Einladung, die sich an die Betroffenen und Überlebenden richtet. So etwas gab es früher. Aber heute sind die Kinder der Hafenstraße erwachsen, derlei haben sie nicht erhalten, hätten sich das aber gewünscht. Ich begreife auch, dass wir mit unserer Kritik nicht immer auf Verständnis treffen. Aber wenn wir keine Kritik äußern würden, dann wäre kaum eine Auseinandersetzung vorhanden.

Welche konkreten Ziele verfolgt die Initiative?

Britta Wir gedenken und wir klagen an. Wir sorgen dafür, dass nicht vergessen wird. Daher fordern wir die Einrichtung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses, um die Tat und die Ereignisse der Nacht des 18. Januars 1996 neu aufzuarbeiten, zu bewerten und in die Untersuchungen die Möglichkeit eines rassistischen Tatmotivs einzubeziehen. Mord verjährt nicht!



Das Interview können Sie hier in voller Länge nachlesen:



Letzte Lieder

von Stefan Weiller

Inszenierung Charlotte Garraway	Kostprobe Mo 08/04/24 18.30 Uhr Theaterrestaurant
Bühne & Kostüme Ramona Rauchbach	Premiere Fr 12/04/24 20.00 Uhr
Musikalische Leitung & Musik Peter Imig	Weiterer Termin So 21/04/24 18.00 Uhr Stadtraum
Dramaturgie Cornelia von Schwerin	

Mit L. Böse, A.-L. Hitzfeld, A. Hutzel, P. Imig, J. Merz, H. Sembritzki



Foto: Cecilia Garraway

Charlotte Garraway studierte Theater- und Filmwissenschaft an der FU Berlin und Theaterregie in Zürich und assistierte an der Volksbühne Berlin. Seit 2021 arbeitet sie als freie Regisseurin in Zürich, Bern, Plauen, Kiel und Berlin. In Lübeck inszenierte sie den Audiowalk »Sprechende Grabsteine«.

Theaterzeit im Gespräch mit Regisseurin Charlotte Garraway

In den Gesprächen, die Stefan Weiller mit Menschen im Hospiz geführt hat, erzählen diese aus ihrem Leben, vom Aufenthalt im Hospiz und von der Bedeutung, die Musik für sie hat – alle diese Geschichten sind wahnsinnig berührend und erzählenswert. Wie und welche Geschichten hast Du für Deine Inszenierung ausgewählt?

Charlotte Garraway Erstmal habe ich alles gelesen und Sätze oder Stellen unterstrichen, markiert oder kommentiert. Zusammen mit Bühnen- und Kostümbildnerin Ramona Rauchbach, Dramaturgin Cornelia von Schwerin und Musiker Peter Imig ist dann sehr intuitiv eine lange Liste mit Geschichten entstanden, die wir uns auf der Bühne vorstellen konnten. Diese Liste dann wieder einzukürzen war der wirklich schwierige Teil. Letztendlich ist eine Collage entstanden, die die unterschiedlichsten Leben und Erlebnisse miteinander



verbindet: einige Geschichten werden von uns auserzählt, andere blitzen kurz auf. Ich hoffe, dass unsere collagierte Auswahl ein breites Bild der von Stefan Weiller erzählten Leben zeigt.

Die Musik, von denen die Menschen erzählen, ist ganz unterschiedlich. Manche Lieder begleiten das Sterben (Nirvana), manche sind wie eine Metapher für das Leben (J. Offenbach), andere erinnern an einen geliebten Menschen (L. Cohen). Wie geht ihr in der Inszenierung mit diesen sehr unterschiedlichen Liedern um?

CG Ja, die Vielseitigkeit der musikalischen Stile ist im ersten Moment etwas irritierend und scheint beim Lesen fast willkürlich. Peter Imig hat die Lieder harmonisch aneinander angepasst und so entsteht ein stimmiges Ganzes. Vor allem weil die Lieder in ihrer Bedeutung gar nicht so unterschiedlich sind: sie alle sind eine Form der Trauerbewältigung, ob als Lebensbilanz oder als Erinnerung an einen geliebten, verstorbenen Menschen. Musizieren oder Musik hören kann so heilsam sein.

Beerdigungsriten haben oft einen theatralen Charakter, wie der Trauerzug oder die Trauerrede. Welche Bedeutung haben Beerdigungsriten in »Letzte Lieder« und denkst Du, dass diese Rituale sich verändern müssen, wenn sich immer mehr Menschen von Kirche und Religion abwenden?

CG Wir haben uns früh in der Konzeptionsphase dafür entschieden, uns mit Trauer Ritualen auseinanderzusetzen, sowohl mit klassischen als auch mit alternativen und individuellen. Ich möchte mit individuellen Ritualen und Erinnerungsstücken auch zeigen, wie unterschiedlich Bewältigungsstrategien sein können, wie valide sie alle sind und wie schön Trauern sein kann.

Ich glaube, dass es eine Sehnsucht nach neuen Ritualen fernab von Kirchen gibt. Religiöse Rituale sind oft eine Hürde, wirken unzugänglich und inzwischen fremd. Besonders Beerdigungsrituale müssen unbedingt weltlicher und weniger ausschließend werden, um allen das Trauern und Abschiednehmen zu ermöglichen.

BOMB Variationen über Verweigerung

Eingeladen zum
41. Heidelberger
Stückemarkt

Schauspiel von Maya Arad Yasur

Deutsch von Matthias Naumann

Wir freuen uns über die Einladung von Sapir Hellers Inszenierung »BOMB Variationen über Verweigerung«, die im Februar 2023 bei uns Premiere feierte, zum 41. Heidelberger Stückemarkt. Die Inszenierung ist für den Nachspielpreis nominiert und wird am 02/05 auf dem Festival gezeigt. Das renommierte Festival präsentiert die Avantgarde des Theaters. Dabei werden gesellschaftliche Diskurse angestoßen und ästhetische Tendenzen unserer Theaterlandschaft reflektiert. Beim Nachspielpreis werden im Sinne nachhaltiger Förderung neuer Dramatik Inszenierungen gezeigt, die einen zweiten Blick auf bereits uraufgeführte Stücke werfen.

Anlässlich der Einladung wird »BOMB Variationen über Verweigerung« auch wieder auf der Bühne der Kammerspiele zu sehen sein.



W. Turpe, A. Hutzet, H. Sembritzki, A. Farber, W. Workman

Foto: Stefan Loeber

Wiederaufnahme
Mi 24/04/24
20.00 Uhr
Theatertag
Kammerspiele

Cap Arcona

Musiktheatrales Spektakel gegen leises Vergessen und für lautes Aussprechen

»Es ist ein politisches P(r)unkstück. Es ist, was wir dringend brauchen: Das Bekenntnis, nicht zu vergessen und zu ignorieren, sondern hinzusehen und laut zu sein.«

ultimo



L. Böse, W. Workman, J. Byl, S. Carriaso

Foto: Sinje Hasheider

Termine
So 14/04/24
18.00 Uhr
Fr 19/04/24
19.30 Uhr
Großes Haus

Woyzeck

nach dem Stück von Georg Büchner

Musik und Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan · Konzept von Robert Wilson
Textfassung von Ann-Christin Rommen und Wolfgang Wiens

»Malte C. Lachmann denkt, was Büchner angelegt hat, ins Heute weiter, entwirft eine durchmechanisierte Welt, übersetzt den Soldatendrill in entfremdeten Fließbandflow und findet seine eigene Ausprägung für Wilsons extrem zackig stilisierte Körpersprache.«

Kieler Nachrichten



S. Cariaso, W. Workman

Foto: Thorsten Wulff

Termin
Sa 27/04/24
18.00 Uhr
Großes Haus

Platonow

Schauspiel von Anton Tschechow

Aus dem Russischen von Werner Buhss

»Pit Holzwarths Inszenierung hinterlässt einen langanhaltenden Eindruck. Die auf der Bühne wirbelnden Gefühle wirken nach. Es war ein großer Theaterabend.«

Offener Kanal Lübeck



J. Merz, V. Roussi, A. Färber, L. Gropper, M. Fuchs

Foto: Katrin Ribbe

Termine
So 14/04/24
18.30 Uhr
Theatertag
Fr 19/04/24
20.00 Uhr
Kammerspiele

Herkunft

nach dem Roman von Saša Stanišić in einer Fassung von Mirja Biel



Foto: Kerstin Schomburg

»Ein starkes Stück.«

shz

Termine

Do 18/04/24
20.00 Uhr

Fr 26/04/24
20.00 Uhr
Zum letzten Mal
Kammerspiele

Shockheaded Peter (Struwwelpeter)

Ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott · Musik von Martyn Jacques ·
Junk-Oper nach Motiven aus »Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann

Deutsch von Andreas Marber



Foto: Sinje Hasheider

»Aufgrund des riesigen Typenarsenals, stellten die Schauspieler und Schauspielerinnen mehrere Figuren dar und brillierten allesamt.«

Offener Kanal Lübeck

Termin

Sa 20/04/24
20.00 Uhr
Zum letzten Mal
in dieser Spielzeit
Kammerspiele

Effi, Ach, Effi Briest

frei nach Theodor Fontane von Moritz Franz Beichl



Foto: Sinje Hasheider

»Die [...] Premierengäste erlebten [...] mit dieser farbenprächtigen, zeitgenössischen Komödie in der Inszenierung von Maike Bouschen einen höchst vergnüglichen Theaterabend.«

KulturPort.de

Termin

Do 25/04/24
20.00 Uhr
Kammerspiele

Die Verwandlung

Ein musikalischer Abend nach Franz Kafka



Foto: Sebastian Brummer

»Inszeniert von Robert Teufel gestaltet das Trio einen höchst vergnüglichen Abend, bei dem das Werk eines begnadeten Schriftstellers im Fokus steht.«

Lübeckische Blätter

Termin
So 28/04/24
18.30 Uhr
Studio

Stutenbiss

Performance über Konkurrenzdenken unter Frauen von Anna-Lena Hitzfeld



Foto: Jan Merkle

»Ein Theaterabend, der nicht von der Stange kommt und reichlich Stoff für Diskussionen bietet – zu empfehlen nicht nur für Frauen.«

Lübecker Nachrichten

Termine
Sa 06/04/24
20.00 Uhr
Fr 19/04/24
20.00 Uhr
Studio

Der neue Prinzenspiegel oder Fanny und Isabella sind tot

von Brigitte Helbling



Foto: Sebastian Brummer

»Eine irre Bühnenshow, in der Marlene Goksch [...] und Anna-Lena Hitzfeld [...] glänzen.«

Lübeckische Blätter

Termine
So 07/04/24
18.30 Uhr
So 14/04/24
18.30 Uhr
Do 25/04/24
20.00 Uhr
Studio

7. Kammerkonzert

Werke von Joseph Haydn, Johann Joachim Quantz, Georg Philipp Telemann und François Couperin

Das 7. Kammerkonzert vereint Werke für Flöte, Violine und Cello bzw. Basso continuo aus einem Zeitraum von vier Jahrzehnten. Entstanden zwischen 1725 und 1765 in Preußen, Österreich und Frankreich lassen sie den rasanten Wandel von Barock zu Klassik nachempfinden. Johann Joachim Quantz, aus dessen Schatz an Triosonaten eine erklingt, war legendär nicht zuletzt als Flötenlehrer von Friedrich dem Großen. François Couperin veröffentlichte 1726 seine Sammlung »Les Nations«, die seine Beschäftigung mit »Les goûts reunis«, der Kombination französischer und italienischer Stile, belegt. Von den drei nach Nationen benannten Werken, erklingt im Konzert »La Française«. Für eine Reise nach Paris, zu der Georg Philipp Telemann von einigen prominenten französischen Musikern eingeladen wurde, komponierte er um 1730 eine Reihe später als »Pariser Quartette« benannte Stücke, von denen zwei, in e-Moll und h-Moll, im Konzert präsentiert werden. Joseph Haydn, der als Erfinder und Großmeister des Streichquartetts gilt, komponierte in seiner Jugend etliche Beiträge zur Gattung des Divertimento – kurzweilige, viel-sätzig Instrumentalwerke für kleinere oder größere Besetzung, die an die Stelle der barocken Suiten traten. Von dieser illustren Gattung erfreuen im Konzert zwei frühe Meisterwerke. Waldo Ceunen, Lucy Finck, Fabian Schultheis und Hans-Jürgen Schnoor musizieren bei diesem Konzert im urigen Ambiente des Hoghehus auf barocken Instrumenten.

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Divertimento für Flöte, Violine und Violoncello
G-Dur op. 100 Nr. 2

Johann Joachim Quantz (1697 – 1773)

Triosonate für Flöte, Violine und Basso continuo Nr. 33 e-Moll

Joseph Haydn

Divertimento für Flöte, Violine und Violoncello
G-Dur op. 100 Nr. 4

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Pariser Quartett · h-Moll TW 43 h2

François Couperin (1668 – 1733)

»La Francoise« aus »Les Nations«

Georg Philipp Telemann

Pariser Quartett · e-Moll TW 43 e4

Flöte Waldo Ceunen

Barockvioline Lucy Finckh

Barockcello Fabian Schultheis

Cembalo Hans-Jürgen Schnoor

Konzert

Di 02/04/24
19.30 Uhr
Hoghehus
Koberg 2

Die Kammerkonzertreihe wird unterstützt von der Philharmonischen Gesellschaft Lübeck/Lübecker Philharmoniker e. V.

1. Klangbilderkonzert

»Ich bin hinaus gegangen des Morgens in der Früh«

Romantische Lieder und Duette im Wandel der Tageszeiten von Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara Schumann, Robert Schumann und Hugo Wolf
In Kooperation mit dem Museum Behnhaus Drägerhaus anlässlich der Ausstellung
»Mehr Licht. Die Befreiung der Natur« in den Räumen der Kunsthalle St. Annen

Das 1. Klangbilderkonzert, geplant als Begleitprogramm zur Ausstellung »Mehr Licht. Die Befreiung der Natur«, die in Lübeck im vergangenen Jahr in den Räumen der Kunsthalle St. Annen zu erleben war, musste aus internen Gründen verschoben werden. Daher kann das Konzert jetzt nurmehr an die faszinierende Ausstellung erinnern, die – so ihr Kurator Florian Illies – einen »Lockruf des Lichts« aussenden wollte. Präsentiert wurden Werke, mit denen Maler:innen vor etwa 200 Jahren flüchtige Momente der Natur in einer damals neuen Technik, der »Ölstudie«, zu erfassen suchten: das Spiel von Licht und Schatten, die Bäume am Wegrand, Gräser im Wind, sprudelnde Bäche.

Im Klangbilderkonzert singen Andrea Stadel und Laila Salome Fischer, begleitet von Inessa Tsepikova am Klavier, Kunstlieder und Duette der Romantik, die ihrerseits vom Wunder und Wandel des Lichts Zeugnis ablegen. Etwa zur selben Zeit, in der die Bilder entstanden, entdeckten romantische Dichter:innen und Komponist:innen für sich »der Töne Licht«, das gerade auch im Finstern der Nacht zu leuchten vermag. – Die Kunst- und Kulturvermittlerin Annette Klockmann weist Bezüge zu Werken romantischer Malerei und Literatur auf.

Konzert

Di 30/04/24
19.30 Uhr
Nachholtermin
Haus Eden

Sopran Andrea Stadel

Mezzosopran Laila Salome Fischer

Klavier Inessa Tsepikova

Monday Shorts

Montagabends heißt es: Ab ins Theater! Unter dem Titel »Monday Shorts« präsentieren Künstler:innen und Mitarbeiter:innen eigens gestaltete Programme und lassen der Kreativität freien Lauf.

Im April blicken wir auf einige der kommenden Premieren voraus: Am 08/04 findet die Kostprobe zur Produktion »Letzte Lieder« um 18.30 Uhr statt. Am 15/04 lädt Malte C. Lachmann zu einer ersten Lesung seiner Fassung von »Moby Dick« ein und am 22/04 erwartet Sie eine Kostprobe von »BURN OUT«, das Regieassistentin Lara Jung und Schauspielerin Anna-Lena Hitzfeld für die GO.GRØØN - Messe für Nachhaltiges Ø Faires entwickelt haben. In LUBECCA, MY LOVE trifft Anna-Lena Hitzfeld am 29/04 Menschen aus der Stadtgesellschaft.

Der Eintritt ist frei!

Termine

Kostprobe »Letzte Lieder«
Mo 08/04/24
18.30 Uhr
Theaterrestaurant

Leseprobe »Moby Dick«
Mo 15/04/24
19.30 Uhr
Theaterrestaurant

Kostprobe »BURN OUT«
Mo 22/04/24
19.30 Uhr
Theaterrestaurant

LUBECCA, MY LOVE
von Anna-Lena Hitzfeld & Gäst:innen
Mo 29/04/24
19.30 Uhr
Theaterrestaurant

Einführungsabend & Öffentliche Probe

La Bohème

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

Wie inszeniert man ein so populäres Werk wie Giacomo Puccinis »La Bohème«? Das Regieteam um die Regisseurin und Sängerin Angela Denoke gibt Einblicke in ihre Konzeption, begleitet von musikalischen Kostproben aus dem Ensemble.

Einführungsabend

Mi 10/04/24
18.00 Uhr
Großes Haus
5 €

Bei der Öffentlichen Probe hat das Publikum die Möglichkeit, eine Szene aus »La Bohème« in der Entstehung zu begleiten und zu erleben, wie eine Operninszenierung Gestalt annimmt.

Öffentliche Probe

Mi 10/04/24
19.30 Uhr
Großes Haus
Eintritt frei

Die Probe kann unabhängig vom Einführungsabend besucht werden.

Frühlings-Abo



Foto: Olaf Malzahn



Foto: Thorsten Wulff

Mit dem »Frühlings-Abo« des Theater Lübeck können Sie bis Juni vier aus sechs Produktionen auswählen oder zweimal zu zweit ins Theater gehen – zum günstigen Preis von insgesamt nur 78€. Zur Auswahl stehen zwei Produktionen aus dem Musiktheater und drei Schauspielproduktionen – alle im Großen Haus – sowie ein Sinfoniekonzert in der Musik- und Kongresshalle:

Gaetano Donizettis Komische Oper »Die Regimentstochter«, Mozarts Oper »Die Hochzeit des Figaro« und »Cap Arcona«, das Musiktheatrale Spektakel von und mit Schorsch Kamerun, Büchners »Woyzeck« mit Musik und Liedtexten von Tom Waits und Kathleen Brennan, »The Last Ship« mit Musik und Liedtexten von Sting sowie das 7. Sinfoniekonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckner. Das »Frühlings-Abo« gilt für alle Vorstellungstermine dieser Produktionen bis Juni 2024 (ausgenommen Premieren und Theatertage). Es ist ausschließlich an der Theaterkasse, im Abo-Büro sowie telefonisch unter 0451/7088-152 erhältlich. Beste Plätze nach Verfügbarkeit.

»Moby Dick« unter freiem Himmel

Ab dem 05/07/24 im Domhof · Vorverkauf ab 02/04/24

In Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt · Wir danken der Lübecker Domgemeinde



Nach dem großen Erfolg von »Romeo und Julia«, wird es auch in diesem Jahr mit »Moby Dick« wieder eine Open Air-Produktion zum Ende der Spielzeit im Domhof geben. Schauspielregisseur Malte C. Lachmann bearbeitet dieses wichtige Werk der Weltliteratur von Herman Melville für eine Freilichtaufführung mit Live-Musik:

Ismael heuert auf einem Walfänger an »als eines Tages mein Beutel leer war und an Land mich nichts mehr hielt«. Aus Perspektivlosigkeit heraus zieht es ihn auf See, zu einem Abenteuer und in eine Welt, die er mit großen Augen bestaunt: Die fremde Besatzung auf dem Walfangschiff »Pequod« und natürlich dessen geheimnisvollen Kapitän Ahab. Unerbittlich treibt dieser seine Mannschaft an, besessen von der Jagd auf den weißen Wal. Für Ismael bedeutet »Moby Dick« majestätische Schönheit und dämonisches Grauen zugleich. Der Wal wird zum Symbol einer großen Sinnsuche in der Unendlichkeit des Meeres und immer wieder stellt Ismael die Frage, was unser aller Leben bestimmt: Schicksal oder Zufall?

Premiere feiert die Inszenierung am 05/07/24, bis zum 17/07/24 sind 12 Vorstellungen zu erleben. Der Vorverkauf startet am 02/04/24, Karten können sowohl an der Theaterkasse als auch online und an den bekannten Vorverkaufsstellen gebucht werden.

Tickets

Theaterkasse

Beckergrube 16 · 23552 Lübeck
Tel. 0451 / 399600
Fax 0451 / 7088-222
Mail kasse@theaterluebeck.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Abendkasse

im Großen Haus 3/4 Stunde, in den Kammerspielen und im Studio 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Kein Vorverkauf an der Abendkasse.

Online-Kartenkauf

theaterluebeck.de

Abonnementsbüro

Tel. 0451/7088-152
Mail abo@theaterluebeck.de

Theaterfahrten und Gruppenbesuche

Tel. 0451/7088-220
Mail k.willer@theaterluebeck.de

Programmhefte

Zu unseren Inszenierungen und Konzerten erhalten Sie Programmhefte mit Informationen zur Aufführung zu 2,50€ bzw. 1€.

BURN OUT

Im Rahmen der
GO.GRØØN – Messe für Nachhaltiges & Faires

Beim Begriff »Nachhaltigkeit« denkt man zunächst an Maßnahmen zur Entlastung der Umwelt. Doch welche Maßnahmen ergreifen wir zugunsten menschlicher Nachhaltigkeit? Denn der Mensch brennt genauso aus wie der Planet – und kein Brand ist weniger relevant als der andere. Die junge Regisseurin Lara Jung, derzeit am Schauspiel des Theater Lübeck als Regieassistentin engagiert, erarbeitet mit »BURN OUT« eine Performance zu den brennenden Fragen rund um psychologische und ökologische Nachhaltigkeit.

Termine

So 28/04/24
11.00 + 15.00 Uhr
Musik- und Kongresshalle, Kleiner Saal



Hier spielt die Musik!

Ein Besuch beim Orchester vor der Probe



Die Schlagwerker:innen sind immer die Ersten auf der Probe. Noch wichtiger als das Einspielen ist bei ihnen der Aufbau. Paul Potthoff muss sich genau überlegen, wie alles angeordnet werden soll, damit er schnell genug zwischen den Instrumenten wechseln kann. Und dann muss auch noch alles in den engen Orchestergraben passen! Übrigens: Auch eine kleine Trommel muss vor der Probe gestimmt werden.

Den wohl zeitaufwändigsten »Nebenjob« haben die Fagottist:innen. Jakob Meyers berichtet, dass er 90 Prozent seiner Zeit zu Hause nicht zum Üben aufwendet, sondern um Rohre zu bauen, also Mundstücke für das Fagott. Jedes Mundstück klingt ein bisschen anders und nur, wenn es selbst gebaut wurde, kann es individuell der eigenen Spielweise angepasst werden.

Für die anderen Instrumente gibt es dafür extra Stimmzimmer. Aus dem der Blechbläser:innen sind undefinierbare Klänge zu vernehmen. Es ist wie ein intensives Summen. Anton Schultze und Matthias Kребber beginnen ihr Einspielen oft damit, dass sie auf ihrem Mundstück spielen.



Wie auch im Sport, müssen Blechbläser:innen erstmal ihre Lippen- und Atemmuskeln aufwärmen. Übungen mit dem Mundstück sind da sehr wirkungsvoll.



Auch im Stimmzimmer der Streicher:innen werden die Instrumente ausgepackt. Rebecca Jacobmeyer putzt ihre Bratsche. Daneben passiert etwas Ungewöhnliches: Cellist Fabian Schultheis spielt bei »Die Regimentstochter« auf der Bühne mit. Und da müssen natürlich auch Maske und Kostüm passen.



Nach und nach füllt sich der Orchestergraben. Alle spielen sich ein und es klingt ein bisschen wie ein Insektenschwarm. Die Musiker:innen gehen sehr vertraut miteinander um. Gemeinsames Musizieren scheint eine besondere Bindung hervorzurufen. Es ist 19.00 Uhr. Konzertmeister Carlos Johnsson erhebt sich und es wird ruhig im Saal. Die Musiker:innen beginnen zu stimmen. Vor der gemeinsamen Probe treffen sich alle auf dem Kammerton a'.

Gender!

Spielclub · Eine Stückentwicklung mit Jugendlichen · Für Jugendliche ab der 9. Klasse



Foto: Lutz Roessler

»Das Suchen und Finden der eigenen geschlechtlichen [...] Identität gehört zur Selbstfindung. Diesen Prozess ins Scheinwerferlicht zu holen, das ist mutig und sehr persönlich. Die acht Teilnehmenden des [...] Spielclubs haben es gewagt und in einer Inszenierung von Katrin Ötting ein bemerkenswertes Stück entwickelt.« Lübecker Nachrichten

Termin

Fr 26/04/24
20.00 Uhr,
Zum letzten Mal
Studio

Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung

#Aufbruch

Eine Bürger:Bühne über Startmomente ohne zurück

Manchmal reicht ein Satz oder ein Blick, um zu wissen: Jetzt muss ich los! Unser Leben ist ein ständiger Mix aus Ankommen und Aufbrechen. Wir richten uns ein. In Situationen. In Umständen. In Räumen. Um im nächsten Moment vielleicht genau DAS ALLES hinter uns zu lassen. Aber woher nehmen wir die Kraft dafür, die Motivation oder ist es manchmal einfach nur Zufall, Zwang und nackte Notwendigkeit? Gemeinsam mit 15 Erwachsenen hat sich Regisseur und Autor Knut Winkmann bei dieser Bürger:Bühne auf eine Recherchereise begeben, auf der Suche nach Geschichten rund um das Einrichten und Einreißen im Leben.

Termin

Sa 20/04/24
20.00 Uhr
Studio

Power of Us

Eine Performanceentwicklung mit Lübecker Bürger:innen und einer Live-Band · Eine Veranstaltung der Tontalente e.V. mit Unterstützung des Theater Lübeck



Foto: Janin Thies

Macht und Ohnmacht gehen bis ins Mark und sind doch oft abstrakt. Deswegen nutzen wir die Künste, um das Thema spürbar, sichtbar und hörbar zu machen.

Wir gehen auf die Suche, wo Macht und Ohnmacht zu finden sind in unserer Gesellschaft und auch, wo wir sie nicht vermuten. Ist eine ausgewogene Verteilung von Macht überhaupt möglich und ist das unser Ziel?

Gefördert durch das Land Schleswig-Holstein

Mitsingkonzert und anschließende Performance

Di 30/04/24
19.30 Uhr · Einlass ab 18.50 Uhr
Kolosseum
Eintritt frei

Vermittlung Musiktheater

Mit »La Bohème« und »Die Regimentstochter La fille du régiment« sind zwei Opern erschienen, die wir besonders für Schulklassen ab der 9. bzw. ab der 10. Klasse empfehlen.

Weitere Informationen und Anfragen für umfangreiche Vorbereitungs-materialien, Einführungsworkshops oder Künstler:innengespräche unter f.disselbeck-uhrlandt@theaterluebeck.de

Team Jung plus X

Knut Winkmann Leiter Jung plus X
Katrin Ötting Theaterpädagogin, stellvertretende Leiterin Jung plus X
Friederike Disselbeck-Uhrlandt Konzertpädagogin
Frieda Stahmer Projekt »Kultur für alle«

Krabbelkonzert

Musik von Georg Philipp Telemann, Béla Bartók, Antonín Dvořák, Johann Sebastian Bach, Györgi Ligeti, Reinhold Glière und Wolfgang Amadeus Mozart · Musikbegegnung für Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren und Begleitung



Foto: Lutz Roessler

Violine Kayako Bruckmann / Eygló Dóra Davíðsdóttir, Franziska Ribbentrop
Viola Christina Eickhoff
Violoncello Fabian Schultheis

Konzerte

Sa 27/04/24
14.30 + 16.00 Uhr
Studio

Vorankündigung

»Die besten Beerdigungen der Welt«

Gleich zwei Produktionen unseres Spielplans beschäftigen sich mit Beerdigungsritualen: Die Schauspielproduktion »Letzte Lieder« (siehe S. 6) und der Spielclub »Die besten Beerdigungen der Welt«, der am 08/06/24 Premiere feiert. Theaterpädagogin Katrin Ötting sucht hier mit Kindern und jungen Erwachsenen einen spielerischen und tänzerischen Zugang zum Tod und zum Leben.

Janina Blohm-Sievers Vermittlerin
Schauspiel (Gast)

Carl Bruske
FSJ Kultur

Für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir:
Gesellschaft der Theaterfreunde Lübeck e. V.,
Michael-Haukohl-Stiftung, Sparkasse zu Lübeck AG

April 2024

Mo 01	Die Hochzeit des Figaro Le nozze di Figaro · Musiktheater · 18.00 Uhr · Großes Haus · Oper von Wolfgang Amadeus Mozart · Einführung 17.30 Uhr · Mittelrangfoyer
Di 02	7. Kammerkonzert · Konzert · 19.30 Uhr · Hoghehus, Koberg 2 · Werke von Joseph Haydn, Johann Joachim Quantz, Georg Philipp Telemann und François Couperin
Fr 05	Sweeney Todd · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Musical von Stephen Sondheim · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer Hafenstraße · Schauspiel · Premiere · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Rechercheprojekt von Helge Schmidt
Sa 06	Die Regimentstochter La fille du régiment · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Komische Oper in zwei Akten von Gaetano Donizetti · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer · Theaterfahrt Max Goldt liest · Gastspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele Stutenbiss · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · Performance über Konkurrenzdenken unter Frauen von Anna-Lena Hitzfeld
So 07	Elektra · Musiktheater · 18.00 Uhr · Großes Haus · Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss · Einführung 17.30 Uhr · Mittelrangfoyer Hafenstraße · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Theatertag · Rechercheprojekt von Helge Schmidt · Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung im Mittelrangfoyer Der neue Prinzenspiegel oder Fanny und Isabella sind tot · Schauspiel · 18.30 Uhr · Studio · von Brigitte Helbling
Mo 08	Monday Shorts · Schauspiel · 18.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · Kostprobe »Letzte Lieder«
Di 09	Ünner't Lüchtfüer · Gastspiel · Premiere · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Eine Komödie von Arne Christophersen · Niederdeutsche Bühne Lübeck
Mi 10	La Bohème · Musiktheater · Einführungsabend · 18.00 Uhr · Großes Haus · Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini La Bohème · Musiktheater · Öffentliche Probe · 19.30 Uhr · Großes Haus · Eintritt frei · Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini
Fr 12	Elektra · Musiktheater · Zum letzten Mal · 19.30 Uhr · Großes Haus · Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer Die Zeitmaschine · Gastspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · mit Mark Waschke (Lesung/Schauspiel), Stefan Weinzierl (Musik) und Rocco Helmchen (Video-Design) Letzte Lieder · Schauspiel · Premiere · 20.00 Uhr · Stadtraum · von Stefan Weiller
Sa 13	Die Hochzeit des Figaro Le nozze di Figaro · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Oper von Wolfgang Amadeus Mozart · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer Hafenstraße · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Rechercheprojekt von Helge Schmidt
So 14	Cap Arcona · Schauspiel · 18.00 Uhr · Großes Haus · Musiktheatrales Spektakel gegen leises Vergessen und für lautes Aussprechen · Einführung 17.30 Uhr · Mittelrangfoyer Platonow · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Theatertag · Schauspiel von Anton Tschechow Der neue Prinzenspiegel oder Fanny und Isabella sind tot · Schauspiel · 18.30 Uhr · Studio · von Brigitte Helbling
Mo 15	Monday Shorts · Schauspiel · 19.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · Leseprobe »Moby Dick«
Do 18	Herkunft · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · nach dem Roman von Saša Stanišić in einer Fassung von Mirja Biel · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer
Fr 19	Cap Arcona · Schauspiel · 19.30 Uhr · Großes Haus · Musiktheatrales Spektakel gegen leises Vergessen und für lautes Aussprechen · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer Platonow · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Schauspiel von Anton Tschechow · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer Stutenbiss · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · Performance über Konkurrenzdenken unter Frauen von Anna-Lena Hitzfeld

Sa 20	Faust (Margarethe) · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Oper in fünf Akten von Charles Gounod · Einführung 19.00 Uhr · Mittelrangfoyer Shockheaded Peter (Struwwelpeter) · Schauspiel · Zum letzten Mal in dieser Spielzeit · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott · Musik von Martyn Jacques · Junk-Oper nach Motiven aus »Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann #Aufbruch · Jung plus X · 20.00 Uhr · Studio · Eine Bürger:Bühne über Startmomente ohne zurück
So 21	Sweeney Todd · Musiktheater · 16.00 Uhr · Großes Haus · Musical von Stephen Sondheim Hafenstraße · Schauspiel · 16.00 Uhr · Kammerspiele · Rechercheprojekt von Helge Schmidt Letzte Lieder · Schauspiel · 18.00 Uhr · Stadtraum · von Stefan Weiller
Mo 22	Monday Shorts · Schauspiel · 19.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · Kostprobe »BURN OUT«
Mi 24	BOMB Variationen über Verweigerung · Schauspiel · Wiederaufnahme · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Theatertag · Schauspiel von Maya Arad Yasur · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer
Do 25	Effi, Ach, Effi Briest · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · frei nach Theodor Fontane von Moritz Franz Beichl · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer Der neue Prinzenspiegel oder Fanny und Isabella sind tot · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · von Brigitte Helbling
Fr 26	La Bohème · Musiktheater · Premiere · 19.30 Uhr · Großes Haus · Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini Herkunft · Schauspiel · Zum letzten Mal · 20.00 Uhr · Kammerspiele · nach dem Roman von Saša Stanišić in einer Fassung von Mirja Biel · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer Gender! · Jung plus X · Zum letzten Mal · 20.00 Uhr · Studio · Eine Stückentwicklung mit Jugendlichen · Für Jugendliche ab der 9. Klasse · Spielclub · Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung
Sa 27	Krabbelkonzert · Konzert · 14.30 + 16.00 Uhr · Studio · Musik von Georg Philipp Telemann, Béla Bartók, Antonín Dvořák, Johann Sebastian Bach, Györgi Ligeti, Reinhold Glière und Wolfgang Amadeus Mozart · Musikbegegnung für Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren und Begleitung Familien-Theaterführung · Sonderveranstaltung · 15.00 Uhr · Treffpunkt vor dem Theater Lübeck · Für Eltern mit Kindern ab 8 Jahren Woyzeck · Schauspiel · 18.00 Uhr · Großes Haus · nach dem Stück von Georg Büchner · Musik und Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan · Konzept von Robert Wilson · Textfassung von Ann-Christin Rommen und Wolfgang Wiens LaLeLu - a capella - comedy Alles richtig gemacht · Gastspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele
So 28	BURN OUT · Sonderveranstaltung · 11.00 + 15.00 Uhr · Musik- und Kongresshalle, Kleiner Saal · Eintritt frei · Im Rahmen der GO.GRØØN – Messe für Nachhaltiges & Faires Ünner't Lüchtfüer · Gastspiel · 15.00 Uhr · Kammerspiele · Eine Komödie von Arne Christophersen · Niederdeutsche Bühne Lübeck Die Regimentstochter La fille du régiment · Musiktheater · 18.00 Uhr · Großes Haus · Komische Oper in zwei Akten von Gaetano Donizetti · Einführung 17.30 Uhr · Mittelrangfoyer · Theaterfahrt Die Verwandlung · Schauspiel · 18.30 Uhr · Studio · Ein musikalischer Abend nach Franz Kafka
Mo 29	Monday Shorts · Schauspiel · 19.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · LUBECCA, MY LOVE von Anna-Lena Hitzfeld & Gässtinnen
Di 30	1. Klangbilderkonzert · Konzert · 19.30 Uhr · Haus Eden · Nachholtermin · »Ich bin hinaus gegangen des Morgens in der Früh«

Herausgeberin Theater Lübeck gGmbH · **Geschäftsführender Theaterdirektor** Caspar Sawade · **Opern- und Generalmusikdirektor** Stefan Vlador · **Schauspiel- direktor** Malte C. Lachmann · **Aufsichtsratsvorsitzender** Peter Peterreit · **Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende** Silke Mählenhoff · **Redaktion** Katrin Kähler (Leitung), Dr. Jens Ponath, Sören Sarbeck, (Musiktheater und Konzert), Cornelia von Schwerin, Oliver Held (Schauspiel), Knut Winkmann, Katrin Ötting, Friederike Düsselbeck-Uhrland (Jung plus X), Julia Voije, Bettina Krieger, Sarah Kron (Öffentlichkeitsarbeit) · **Gestaltungskonzept** formdusche · **Gestaltung** Martin Buchin · **Druck** Druckzentrum des shz (Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag), Fehmarnstr. 1, 24782 Büdelsdorf

Unseren **Newsletter** abonnieren Sie unter theaterluebeck.de

Folgen Sie uns   

Hier gibt 's die Tickets:

LN-TICKETWELT

Lübeck: **Königstr. 67 A**

Bad Segeberg: **Kurhausstr. 12**

Neustadt: **Am Markt 13 + Lienaust. 10**

LN-Tickets.de, Tel: 0451 - 144 1394